



Verein ehemaliger Helmholtzschüler e.V.

Postfach 60 08 65

D-60338 Frankfurt am Main

Unsere Adresse im Internet: www.vehev.de

Frankfurter Volksbank BIC FFVBDEFF

IBAN DE95 5019 0000 0077 3571 81

Verein ehemaliger Helmholtzschüler e.V.

Informationen für Mitglieder

Nr. 160

Dezember 2024

Liebe Ehemalige,

Sie haben leider wieder recht lange auf Nachrichten vom Verein warten müssen. Ich bedanke mich für Ihre Geduld und dass Sie unserem Verein und der Schulgemeinschaft weiterhin die Treue gehalten haben. Sie finden in unserem Jahresrückblick unter anderem auch den noch ausstehenden Bericht zur Jahreshauptversammlung 2024 und zugleich die Einladung zur nächsten Jahreshauptversammlung 2025. Vor allem aber will ich Sie auf das bevorstehende Jubiläumsjahr des VEH einstimmen, denn der VEH wurde 1925 gegründet und wird damit im kommenden Jahr 100 Jahre alt.

Für die Jahreshauptversammlung am 24. Februar 2025 hat Michael Opoczynski zugesagt, der für uns den Abend mit einer Lesung aus seinem neuesten Roman eröffnen wird. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie an dem Abend begrüßen könnten.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Vorstands



ein frohes Weihnachtsfest und

ein gutes neues Jahr 2025

Ihr Kh. Hintermeier



Veranstaltungstermine 2025:

25. Januar 2025	9 -12 Uhr „Tag der offenen Tür“ in der Helmholtzschule
20./21. Februar 2025	19:30 Uhr Jazznight in der Helmholtzschule
24. Februar 2025	ab 20 Uhr Jahreshauptversammlung des VEH
23. Mai 2025	ab 17.00 Uhr Ehemaligentreffen in der Helmholtzschule

Der Verein ehemaliger Helmholtzschüler trauert um:

Dr. Dietrich Müller-Grünow (Abitur 1956)

* 21. Juni 1935 † 19. Januar 2024

Alfred Kowalski (Abitur 1978)

* 01. Juni 1958 † 12. April 2024

Ingeborg Giani (Schulsekretärin)

* 23. Januar 1930 † 17. September 2024

Wir werden unseren Ehemaligen ein ehrendes Andenken bewahren!

Kh. Hintermeier

Bericht über die Jahreshauptversammlung am 26.02.2024

Unsere Jahreshauptversammlung fand auch diesmal in der Bibliothek über der Cafeteria statt. 7 Mitglieder des VEH und der Schulleiter Gerrit Ulmke hatten sich zur Jahreshauptversammlung eingefunden.

Herr Dr. Hintermeier eröffnete um kurz nach 20 Uhr die Jahreshauptversammlung des VEH und begrüßte die Anwesenden zum Eröffnungsvortrag:

“Global4Future“

Unser Vereinsfreund Klaus Fasold (Abitur HHS 1975) stellte seinem Vortrag einige Beispiele für gesellschaftliche Krisen voran: keine ausreichende Anerkennung der Indigenen in Taiwan und Australien, Massaker gegen Migranten z.B. aus dem Jemen und Ostafrika in Saudi-Arabien, Prozesse gegen Homosexuelle in Uganda und Nigeria, Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen zwischen Israel und Gaza usw.. Er stellte diesen Krisen positive Beispiele gegenüber, zum Beispiel, dass Neuseeland sich für die indigene Bevölkerung einsetzt und die maorische Sprache Amtssprache geworden ist, aber auch das gesellschaftliche Enga-

gement im Iran, dass durch den Tod von Mahsa Amini ausgelöst wurde.

Der Referent setzte damit den Focus auf die Teilaussage im Leitbild der Helmholtzschule, die da lautet „VIELFALT. SCHÄTZEN“. Seine Diagnose zu der Problemlage in Deutschland: wachsende gesellschaftliche Gegensätze wie zwischen arm und reich oder Weltbürgern und „Dorfmenschen“ prägen eine Spaltung und den politischen Diskurs – zum Beispiel am Thema Flüchtlinge und die damit verbundenen sehr unterschiedlichen Betrachtungsweisen zu Migration und Integration. Die nachfolgenden Begriffe stehen für diesen politischen Diskurs:

Assimilation (kulturelle Angleichung und Miteinander von gesellschaftlichen Gruppen)

Segregation (ethnische und soziale Trennung von Bevölkerungsgruppen)

Remigration (Unwort des Jahres 2023 – ein rassistisches Konzept zur Deportation von Menschen aufgrund ihrer Abstammung)

Der Referent wünschte sich ein liberal demokratisches Handeln, in dem Betrachtungen zu diesem die Gesellschaft spaltenden Diskurs Brücken bauen und helfen, die Gesellschaft wieder zusammen zu führen. Seine These ist, dass dies vor allem über die Kultur gelingen kann. Die Musik und die Künste allgemein sind ein hervorragendes Kommunikationsinstrument – sie schaffen ein gegenseitiges Zuhören und Zusehen, ein Miteinander statt sich die Köpfe einzuschlagen. Eine wichtige Voraussetzung für Demokratie und Frieden.

In seinem Referat zeichnete Klaus Fasold ein Bild der zunehmender Konflikte in fast allen Regionen der Welt und beschrieb auch für Europa und Deutschland das Problem, dass die Menschen sich von vielen gesellschaftlichen Gruppen ebenso wie von anderen Ländern oft nur ein begrenztes, oft von Vorurteilen und eindimensionalen Darstellungen geprägtes Bild machen. Vorurteilsgeprägte Bilder von der „anderen Seite“ kann man nur über Informationen aufbrechen. Man muss sein Gegenüber kennen!

Klaus Fasold plädierte dafür Kulturelle Brücken zu bauen, um die globale Zukunft gemeinsam zu gestalten! Mit dem Titel des Referates „Global4Future“ appelliert er eindringlich gerade auch im multikulturellen Frankfurt und der Helmholtzschule für einen entsprechend breit aufgestellten Dialog über Kunst und Kultur.

Nach einer kurzen Diskussion eröffnete Herr Dr. Hintermeier sodann die Jahreshauptversammlung des VEH gegen 20.40 Uhr und übergab das Wort an Herrn Gerrit Ulmke zum traditionellen Situationsbericht durch den Schulleiter.

Der Schulleiter, Herr Ulmke, berichtete, dass der Helmholtzschule jetzt das Prädikat „Schule mit Schwerpunkt Musik“ verliehen wurde. Die Verfahren

für zwei weitere Zertifizierungen, als Schule mit „MINT“-Profil und als „digitale Schule“ Hessen laufen noch bis zum Bewerbungsschluss 31. Mai 2024. Die Helmholtzschule strebt auch zu diesen Themen eine erfolgreiche Zertifizierung an. Derartige Zertifizierungen haben auch handfeste Vorteile, da sie Möglichkeiten eröffnen, dem Losverfahren bei der Schülerzuweisung zu begegnen.

Ein besonderes Thema ist aktuell die Gründung zweier neuer Gymnasien in Frankfurt am Main, die letztlich auch eine Konkurrenzsituation zur Helmholtzschule eröffnen werden. Das naturwissenschaftliche Gymnasium ist gerade in der Gründungsphase und scheint so etwas wie eine „Ausgründung“ aus der Helmholtzschule zu werden. Die Helmholtzschule hat nicht nur ihre Aula für eine Gründungsversammlung zur Verfügung gestellt, mit der Fachbereichsleiterin Naturwissenschaft, Frau Luta, als künftiger Schulleiterin und Frau Engelmann als stellvertretender Schulleiterin verliert die Helmholtzschule zugleich erfahrene Fachkräfte an das neue Gymnasium, die dort die Aufbauleitung wahrnehmen.

An der Helmholtzschule ist die Lage ansonsten weitgehend unverändert zum letzten Jahr. Das Kollegium hat 80 Lehrerinnen und Lehrer und damit sogar 1 ½ Stellen über dem Soll genehmigt bekommen und alle Stellen sind besetzt. Aktuell liefen Vorstellungsgespräche für eine Fachkraft „Sozialarbeiter und Kinder- und Jugend-Psychotherapeuten“ um das Team um die Schulkrankenschwestern zu ergänzen.

Herr Dr. Hintermeier eröffnete seinen Bericht des Vorstandes sodann mit der Nennung der verstorbenen Ehemaligen: Jürgen Bolling (Abitur 1956), Knut Knieling (Abitur 1951), Detlef Rethmeier (Abitur 1959) und Petra Wagner (Abitur 1977)

Dann erhoben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute für die im vergangenen Jahr Verstorbenen.

Anschließend wurde die ordnungsgemäße Ladung zur Jahreshauptversammlung festgestellt. Zur Tätigkeit des VEH während des vergangenen Jahres verwies Herr Dr. Hintermeier grundsätzlich auf die laufende Berichterstattung in den VEH-Infos 158 und 159.

Der Helmholtzschule wurde im vergangenen Jahr durch den VEH eine Förderung von Konferenztechnik zugesagt, aber was als Weihnachtsgeschenk gedacht war konnte nicht mehr im Abrechnungsjahr realisiert werden, so dass dieser Betrag erst im kommenden Jahr kassenwirksam wird. An der Stelle wurde auch zu dem angewachsenen Vereinsvermögen der Hinweis gegeben, dass mit dem Jahr 2025 demnächst das 100ste Vereinsjubiläum auf den VEH zukommen wird.

Die größte Aktivität innerhalb des Vereins ist weiterhin der Chor der Ehemaligen, ECHO, gewesen, der nach langen Jahren, in denen der Chor im Bürgerhaus Seckbach probte, mittlerweile wieder in der Helmholtzschule zurück ist.

Herr Blöhm berichtete zum Kassenstand und zum Mitgliederstand. Der Mitgliederbestand zum 31.12.2023 lag bei 214, wobei 2 verstorbene Mitglieder und 2 neue Mitglieder zu berichten waren. 158 Mitglieder haben einen Einziehungsauftrag erteilt. Der Jahresabschluss weist einen Saldo von 2.316,03 Euro und ein Vereinsvermögen von 22.837,35 Euro aus. Die Rechnungsprüfer hatten am 15. Februar 2024 die Belege und Bücher geprüft. Sie bestätigten den ordnungsgemäßen Zustand der Kasse und der Bücher.

Zu den folgenden Abstimmungen waren 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung gewährt.

Die nachfolgenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

Vorstand

1. Vorsitzender: Dr. Karlheinz Hintermeier
2. Vorsitzender: Sven-Eric Häger
Schriftführer: Michael Schäfer
Schatzmeister: Armin Blöhm

Beisitzer: Anna-Christine Avellini
Klaus Fasold
Michael Ludwig
Ralf Thee

Ältestenrat: Robert Holzer
Peter-Alexander Pulch
Hubert Rautenberg
Hans Wedel
Dr. Karlheinz Wehner

Rechnungsprüfer: Ralf Krüger
Michael Neuhalten

Alle Gewählten nahmen die Wahl an (bzw. hatten sich vorab erklärt, soweit sie bei der Jahreshauptversammlung verhindert waren).

Die jährlichen Mitgliedsbeiträge betragen unverändert 20,- € für ordentliche Mitglieder und 8,- € für Studenten und Auszubildende.

Gegen 22.30 Uhr wurde die Jahreshauptversammlung des VEH von Herrn Dr. Hintermeier geschlossen.

Kh. Hintermeier

Konferenztechnik - Spende des VEH an die Helmholtzschule

Im ehemaligen IPI-Bau wurde ein kleiner Konferentraum für hybride Konferenzen eingerichtet. Die benötigte technische

Ausstattung hat der VEH mit 5.177,82 Euro finanziert. Das System Makerspace mit einer speziellen Raumkamera



auf dem Konferenztisch und weiterer IT-Technik, die inklusive einer digitalen Flipchart nun Konferenzen über das Internet mit Gegenstationen an beliebiger Stelle ermöglicht, verbessert die Ausstattung der Helmholtzschule. Vergleichbare Technik gehört heute zu der Ausstattung vieler Unternehmen und hat auch Einzug in die Verwaltung gehalten. Eine entsprechende Ausstattung von Schulen ist allerdings bisher nicht vorgesehen.



Abitur 2024: Abiball im Volkshaus Enkheim am 6. Juli

Abitur 2024: Akademische Feier in der Aula am 28. Juni

Zur akademischen Feier am Freitag, dem 28. Juni 2024, vertrat Ralf Thee den VEH. Da seine Tochter dieses Jahr an der Helmholtzschule ihr Abitur machte, bot sich das an. Da wir diesmal den Abiturjahrgang auch wieder beim Abiball damit unterstützen konnten, dass das Volkshaus Enkheim bei der Saalbau

GmbH über den Verein als Vereinsveranstaltung angemietet wurde, musste am 6. Juli auch wieder ein Vertreter des Vereins als Ansprechpartner im Volkshaus vor Ort sein. Über Ralf Thee und seine Tochter war also eine enge und gute Zusammenarbeit mit dem diesjährigen Abiturjahrgang gegeben. An

dieser Stelle darf ergänzend erwähnt werden, dass der Abiturjahrgang verlässlich die Bewirtung der Ehemaligentreffen 2023 und 2024 im Schulhof der Helmholtzschule übernommen hatte und so auch Geld für den Abiball erwirtschaften konnte.

Aus der diesjährigen Rede von Ralf Thee zur Akademischen Feier will ich hier auszugsweise zitieren:

„Liebe Abiturienten und Abiturientinnen, liebe Eltern, Familie, Schule - keine Veranstaltung ohne Werbeblock. Frau Pausch gab mir 3 Minuten, um im Namen des VEH, dem Verein ehemaliger Helmholtzschüler, Euch zu eurem Abitur zu gratulieren und diejenigen zu trösten, bei denen es noch nicht geklappt hat.

Als Ehemaliger des Jahrganges 1991 kann ich euch versichern, dass alleine die Noten des Abiturs kein Indikator für beruflichen Erfolg oder gar ein zufriedenes Leben darstellen. Mitschüler, die das Abitur gerade so geschafft haben, legten danach ein super Studium hin und haben alles erreicht, was sie sich vornahmen. Manche "Streber" traf man Jahre später eher ziellos durch das Leben irren. Ihr habt noch so viel vor Euch, werdet so viele Herausforderungen meistern, aber auch an manchen Zielen scheitern, aufstehen und daran wachsen. Ich könnte jetzt sagen, dass nun der Ernst des Lebens beginnt, aber das wäre gelogen. Der beginnt mit der Geburt. Lernt laufen - lernt Sprechen - lernt aufs Klo zu gehen - Schreiben - Rechnen - Englisch ...

Ihr habt nicht nur das alles mit Bravour gemeistert, sondern auch das eine oder andere Negative in eurem Leben überstanden und seid nicht daran zerbrochen und sitzt nun mit den Menschen, die euch die letzten Jahre oder auch euer ganzes Leben begleitet haben, am heutigen Tag zusammen, hier in der Aula, wie ich - aber auch meine Frau - vor 33 Jahren.

Damit diese Verbundenheit zwischen Euch, aber auch zur Helmholtzschule erhalten bleibt, haben wir vom VEH ein Angebot für Euch: das jährliche Ehemaligentreffen hier an der Schule. Immer im Mai.

Manche von Euch haben bei den letzten beiden Festen bereits mitgewirkt - nochmals danke dafür. Wer mehr tun möchte als einmal im Jahr zusammen zu kommen wird gerne auch noch Mitglied im Verein. Mit den Beiträgen unterstützen wir die Schule bei der Anschaffung verschiedener Dinge. Ich bringe zum Abiball gerne Aufnahmeanträge mit.

3 Minuten sind sehr knapp, wenn man nicht nur für den VEH sondern auch als stolzer Papa spricht. Und diese Rolle ist für mich und jedes andere Elternteil deutlich wichtiger. Nicht nur meine fabelhafte Tochter erhält heute Ihr Abiturzeugnis, sondern auch viele junge, glückliche Menschen. Es war mir eine Ehre das Leben von einigen von Euch - wenn auch nur am Rande - seit vielen Jahren ebenfalls begleiten zu dürfen. Ich kann wohl im Namen aller anwesenden Eltern - auch für diejenigen, die heute leider verhindert sind sagen - dass wir stolz auf Euch sind.

... Ich könnte meine 3 Minuten mit einem beeindruckenden Zitat aus dem Internet beenden - ich kann euch aber auch einfach alles Gute für eure Zukunft wünschen und mich vor euch verbeugen."

Zum Abiturjahrgang 2024 hier noch ein paar Daten: Der Abidurchschnitt lag bei 2,54. Es gab 2 glatte 1.0 und insgesamt 13 Schüler mit einer 1 vor dem Komma.

74 Schüler traten vor 2 Jahren in die Q-Phase ein, davon haben 67 Schüler das Abitur bestanden. 1 Schüler wurde nach einer OP während der Prüfungsphase ins künstliche Koma gelegt. Der Schüler ist vor Ende Juni wieder aufgewacht und durfte nachschreiben.

Der Abiball am 6. Juli im Volkshaus Enkheim wurde wieder von Ralf Thee

begleitet (Foto Ralf Thee) und war ein voller Erfolg!

Die Helmholtzschule in der Presse

Frankfurt/Ostend: Zu heiß fürs Abi und Hitzestau in der Helmholtzschule Frankfurt lauteten am 5. September 2024 zwei Überschriften in der Frankfurter Rundschau und der Frankfurter Neuen Presse. Aus der FR zitieren wir hier auszugsweise:

„Die Helmholtzschule klagt im Klima-ausschuss über unzumutbare Verhältnisse in den Klassenräumen. Die Politik arbeitet an einer Sanierungs-offensive.

Anpassung an den Klimawandel, Wärmeplanung, aber auch Kühleplanung hat den Klima- und Umweltausschuss der Stadtverordneten am Donnerstagabend beschäftigt. „Wir brauchen eine Sanierungs-offensive“, sagte in der Bürgerfragestunde Oliver Knothe, stellvertretender Leiter des Helmholtz-Gymnasiums.

Die hatte der Ausschuss ohnehin auf der Tagesordnung, ein Konzept für die ganze Stadt, aber Knothe meinte konkret: für seine Schule. Da herrschten jüngst 31,4 Grad im Klassenraum, und das war nicht mal Jahresrekord. „Wir brauchen klimaneutral klimatisierte Klassenräume“, sagte Knothe, unterstützt von Abiturientinnen, die von überhitzten Prüfungsräumen berichteten: „Wir wollen unser Bestes geben, Die Möglichkeit wird uns genommen. Wir fühlen uns extrem unwohl.“

Der Ausschuss nahm die Sorge ernst. Die Koalition verwies in der Diskussion auf die geplante Sanierungs-offensive, auf Geld, das für Schulen im Etat stehe, aber gab auch zu, Jahrzehnte zu spät zu sein. „Schnell wird das nicht gehen.“

In der FNP kamen auch die Betroffenen zu Wort: „Ida aus der 11. Klasse schilderte, dass die hohen Temperaturen an die Substanz gingen und ab der fünften Stunde die Konzentration merklich sinke. Als Ganztags-schule ist an der Helmholtzschule allerdings bis 18.10 Uhr Unterricht. Viele Schüler würden mittlerweile zu Kopfschmerz-tabletten greifen, um bis Schulschluss durchzuhalten, betonte Marco aus der 12. Klasse.“

„Grünensprecherin Marlene Riedel verwies auf gesetzliche Regelungen zum Arbeitsschutz. Übersteigt die Temperatur die Marke von 26 Grad, ist der Arbeitgeber eigentlich verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen. Die vor einigen Jahren installierten Außenlamellen waren offenbar nicht ausreichend. Und die Zahl der Tage, an denen es heißer werde, würden wohl eher steigen, mahnte Knothe zudem.“

=====

Eine Pressemitteilung der Stadt Frankfurt am Main zum „Frankfurter Pride Month“ vom 21. Mai 2024 verband das Thema mit einem Fototermin an der Helmholtzschule (die Frankfurter Rundschau berichtete am 22. Mai, nachfolgend ein Zitatauszug):

Ein Zeichen der Vielfalt

Zum Start des Pride Month hisst die Helmholtzschule die Regenbogenflagge. Zahlreiche Schüler:innen haben sich um den Flaggenmast vor der Helmholtzschule versammelt und beobachten



gespannt, wie sich die große Regenbogenflagge langsam nach oben bewegt.

"Wir sind die erste Schule in Frankfurt, die die Flagge hissen darf", erzählt Schulleiter Gerrit Umke. Sein Gymnasium im Ostend engagiert sich besonders zum Thema Diversität und hat dazu ein eigenes Leitbild entwickelt. Mit dem Hissen der Regenbogenflagge möchte

die Schule nun ein Zeichen setzen, passend zum Pride Month, der im Juni erneut stattfinden wird. ...

Weltweit kommen dafür lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle / Transgender, queere, intersexuelle und asexuelle Menschen (LGBTQA+) zusammen, um ihre Freiheit und Vielfalt zu feiern oder gegen die nach wie vor herrschende Diskriminierung zu protestieren.

Die Zehntklässler:innen der Helmholtzschule haben das Thema auch im Unterricht behandelt und vier Plakate rund um das Thema Pride Month und Queerness gestaltet. Diese sollen nun im Schulgebäude aufgehängt werden, um möglichst viele Schüler:innen für das Thema zu sensibilisieren. Auch mit der Geschichte der LGBTQA+-Bewegung haben sie sich auseinandergesetzt und einen Zeitstrahl erstellt, beginnend mit den sogenannten Stonewall-Aufständen von 1969, die heute als Anlass für den Pride Month genommen werden. "Ich finde es wichtig, dass darüber aufgeklärt wird", erzählt Susanna (16), die für ihr Plakat Veranstaltungen rund um den Frankfurter Pride Month recherchiert hat.

... Karim Touati ist Lehrer für Politik und Wirtschaft an der Helmholtzschule und hat das Thema mit den Zehntklässler:innen behandelt. ... Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg begrüßt die Aktion der Schule. "Das ist für uns ein großes Zeichen", erklärt sie. "Sie sind Vorbilder hier an dieser Schule."

Ehemaligenfest am 24. Mai 2024

Wir hatten grundsätzlich Glück mit dem Wetter. Zur Eröffnung mit der Big Band der Helmholtzschule unter der Leitung von Heide Schimmelschmidt war bereits

einiges los, aber es kamen am Ende wohl wieder über 300 Teilnehmer zusammen.

Als wir dann doch Regen bekamen, ließ

sich kaum jemand davon stören ... man zog sich einfach unter den Schutz des

bedachten Weges zum Neubau zurück oder ging in die Cafeteria.



Die Bewirtung durch den Abiturjahrgang war bis zum Ende ausreichend: Grillwürstchen und Getränke, die zünftig aus der Flasche konsumiert wurden. Ralf Thee verdanken wir eine tolle Fotoserie, aus der auch die beiden Aufnahmen in diesem Beitrag stammen.

Grundsätzlich müssen wir die Ehemaligentreffen als Veranstaltung der Helmholtzschule laufen lassen, da andernfalls die Stadt darauf bestehen würde, dass wir den Schulhof und die Cafeteria über die Saalbau als Veranstaltungsgelände teuer anmieten.

Wir übernehmen aber die Organisation und kümmern uns um die üblichen Auflagen, das heißt wir hatten an die Nachbarschaft vorab Zettel verteilt, so dass alle wußten, was im Schulhof los war. Der VEH beauftragte eine Security und unterrichtete die Polizeistation ... und hatte dann auch die traurige Pflicht, die Veranstaltung um 22.00 Uhr zu schließen.

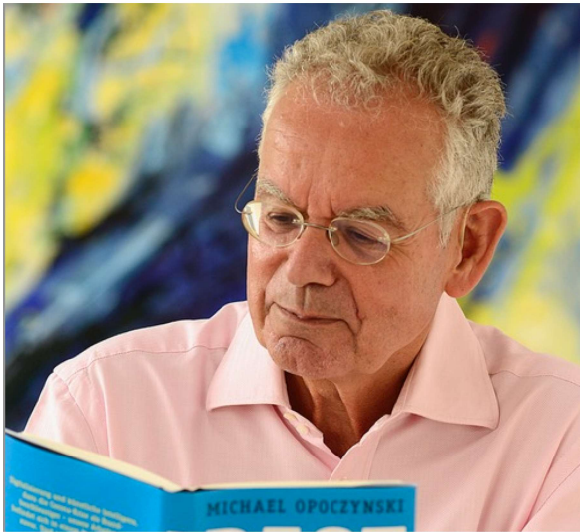


Der zu der Zeit aufkommende Regen machte es situationsbedingt etwas leichter, die Leute vom Veranstaltungsende zu überzeugen.

Karlheinz Hintermeier

Was man von Ehemaligen hört

... ein kleiner Querschnitt durch das Jahr von Dr. Hintermeier



Im Veranstaltungskalender der hessischen Landeshauptstadt findet man im Dezember den Hinweis auf eine Lesung des Autors **Michael Opoczynski (Abitur HHS 1967)**:

„**Gruppo sportivo**“ ist der vierte Kriminalroman von Michael Opoczynski. Es gibt bei allen diesen Büchern Gemeinsamkeiten: Es fließt kein Blut. Es wird nicht geschossen. Es sind keine „Werwar’s?“-Bücher. Es geht nicht um Detektivarbeit, sondern darum, Ungerechtigkeit zu bekämpfen. Es gibt auch keinen heldenhaften Polizisten oder Privatermittler, sondern im Zentrum steht eine Gruppe junger und älterer Leute aus unterschiedlichen Berufen, die in ihrer Freizeit für Gerechtigkeit kämpfen - so wie andere im Chor singen oder Sport treiben. Manchmal gibt es Konflikte in der Gruppe, manchmal wird gelacht. Oft knistert die Spannung. Die Romane von Michael Opoczynski sind im weitesten Sinne Wirtschaftskrimis, bei denen das Motiv der Gerechtigkeit einen hohen Stellenwert hat. Die Romane spielen in und bei Berlin, sind aber keine Regionalkrimis. Der Autor liebt seine so

unterschiedlichen Figuren und versucht, sie mit all ihren Schrullen und Neigungen den Lesern nahe zu bringen. Das aktuelle Buch erscheint im Selbstverlag bei Amazon. „Gruppo sportivo“ gibt es als gedrucktes Buch und als E-Book.

=====

Die Frankfurter Rundschau berichtete in der Wochenendausgabe vom 27./28. Juli 2024 unter der Überschrift „**Ein Bildungs-Café für den Bornheimer Hang**“:

Der Kleingartenverein Buchhang hat vorgeschlagen, einen Treffpunkt in der Rose-Schlösinger-Anlage zu schaffen. Auch eine öffentlicher Toilette sollte es an dem Neubau an der Kettelerallee geben.

Von einem unhaltbaren Zustand sprach der Ortsbeirat Bornheim, und das schon im Jahre 2016. Unhaltbar fand das Stadtteilparlament bereits damals, dass das Toilettenhäuschen an der Kettelerallee im Auftrag der Stadt abgerissen wurde, ohne dass es Ersatz gab. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Dass es nicht mehr lange so bleibt, das hofft Oliver Lang, Vorsitzender des Kleingartenvereins Buchhang am Bornheim Hang.

Der stellt sich allerdings erheblich mehr vor als ein neues Toilettenhäuschen. In einem Schreiben an die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung schlug er jetzt vor, ein sogenanntes Kleingarten-Café in der Rose-Schlösinger-Anlage zu bauen. Dieses soll einerseits Treffpunkt sein für alle, die dort unterwegs sind, vor allem aber auch Interesse am Kleingartenwesen wecken und Wissen zum Gärtnern vermitteln. Dass zu einem

solchen Betrieb eine Toilettenanlage gehört, ist selbstverständlich, nur soll sie eben nicht nur für die Gäste des Cafés, sondern allgemein zugänglich sein.



Lang stellt sich vor, dass zu dem Café ein „grüner Wissensraum“ gehören könnte, in dem Fachleute aus den Kleingärten ihre Kenntnisse über den Anbau und die Verwertung von Kräutern, Gemüse und Obst weitergeben könnten. Zumal es direkt nebenan die Anlage Buchhang gibt. So wäre dort auch die Möglichkeit gegeben, Kinder und Jugendliche an das Thema heranzuführen, aber auch andere Gruppen, etwa Menschen mit körperlichen Einschränkungen.

=====

Am 11. April 2024 berichtete die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) unter der Überschrift:

Fünf Jahrzehnte Abenteuerspielplatz

Nachfolgend bringen wir neben einem Bild aus dem Topmagazin Frankfurt ein auszugsweises Textzitat aus der FAZ:

Seit 1974 gibt es den Verein Abenteuerspielplatz Riederwald. Generationen von Mädchen und Jungen hatten an den drei Standorten, bei den Ferienaktionen und dank der feuerroten Spiel-

mobile ihren Spaß. Zur Jubiläumsfeier im Römer gab es ein Ständchen von einem alten Bekannten. Von Hans Riebsamen



Zum großen Jubiläum gab es eine Luftballon-Torte: Michael Paris (Vorsitzender des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald e.V) und Oberbürgermeister Mike Josef (Foto: Bernd Kammerer)

Michael Paris (Abitur HHS 1974) ist am Dienstagabend bei der Feier des 50. Geburtstages des Abenteuerspielplatz Riederwald im Kaisersaal des Rathauses Römer als zweiter Redner ans Pult getreten. Vor ihm begrüßte Oberbürgermeister Mike Josef (SPD) die Gäste und sprach Paris und seinem Team den Dank der Stadt Frankfurt aus. Paris hat als Chef des Abenteuerspielplatz Riederwald Großes geleistet. Aus einem scheinbar spinnerten Projekt ist während der vergangenen 50 Jahre eine Institution geworden, die nicht mehr aus Frankfurt wegzudenken ist.

Aus dem ersten Abenteuerspielplatz am Riederwald, auf dem Arbeiterkinder den Freiraum zum kreativen, bisweilen auch wilden Spielen und Experimentieren fanden, sind mit den Dependancen Günthersburg am gleichnamigen Park und Colorado an der Raimundstraße in Ginnheim/Dornbusch drei pädagogisch betreute Abenteuerorte für Kinder geworden. Dazu kommen die regelmäßigen Ferienaktionen "Main- und Opernspiele", die Piratenbootfahrten auf dem Main, das Martinsfeuer im Günthersburgpark und die übers Jahr verteilten Spielfeste in den Stadtteilen. nicht zu vergessen die feuerroten Spiel-

mobile, die seit 35 Jahren unterwegs sind und das Material liefern, um Straßen und Plätze in kurzer Zeit zu Spielflächen umzurüsten. ...

Die Abenteuerspielplätze sind für Paris die Alternative zum unentwegten Handykonsum, dem viele Kinder erliegen. Der Vereinsvorsitzende zitierte eine amerikanische Studie, wonach in den Vereinigten Staaten 56 Prozent der Kinder weniger Zeit draußen verbringen als Gefangene in den Hochsicherheitstrakten der Gefängnisse. Kinder, die an Aktivitäten

des Vereins Abenteuerspielplatz teilnehmen, agieren im Freien. Allein das ist schon ein Erfolg.

Gegen Ende seiner Rede wurde Paris dann doch noch ernst. Mit gerade einmal 50 Cent subventioniere die Stadt ein Kind, das an einer Aktivität des Vereins teilnehme. Besucher der Oper oder des Schauspiels unterstützte sie dagegen mit mehr als 100 Euro. Ob da nicht noch etwas mehr gehe für den Abenteuerspielplatz? Diese Frage kann nur die Politik beantworten.

Jahreshauptversammlung

**des Vereins ehemaliger Helmholtzschüler e.V.
am Montag, dem 24. Februar 2025, um 20.00 Uhr
in der Bibliothek der Helmholtzschule, Habsburgerallee 57-59**

**Michael Opoczynski (Abitur HHS 1967)
liest aus seinem neuesten Krimi**

Tagesordnung (ab ca. 21.00 Uhr)

Bericht des Schulleiters
Bericht des Vorstandes
Bericht der Rechnungsprüfer
Aussprache
Entlastung des Vorstandes
Neuwahlen

- a) Vorstand
- b) Ältestenrat
- c) Rechnungsprüfer

Beschlussfassung über Mitgliedsbeiträge
Beschlussfassung über eingegangene Anträge
Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 14. Februar 2025
dem Vorstand schriftlich einzureichen.